

## Handweberei Besenhausen

Umbau und Sanierung einer ehemaligen Zuckerfabrik zur Handweberei

### Entwurfsverfasser

gildehaus.reich architekten BDA  
Scherfgasse 1  
99423 Weimar  
<http://www.gildehausreich.de>

### Ort

Friedland-Besenhausen

### Bauherr

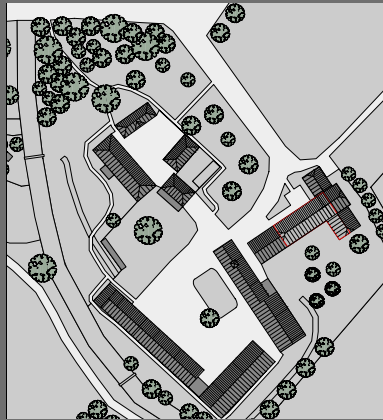
Handweberei im Rosenwinkel

### Bauzeit

10/2002 - 06/2004

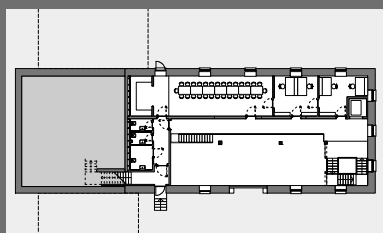
**Baukosten** 0,9 Euro

**Leistungsphasen** 2-8



Lageplan

Die 1830 erbaute ehemalige Zuckerfabrik Besenhausen ist Teil einer barocken Gutsanlage im Dreiländereck von Hessen, Thüringen und Niedersachsen. Das nach langem Leerstand wiederbelebte Gebäude wurde zur Schauwerkstatt und Verkaufsstätte einer in der Nähe ansässigen Handweberei umgebaut. Dafür wurden die im Bestand vorhandenen Lagerböden zu grossflächigen Werk- und Präsentationsräumen sowie kleinteiligeren Büro- und Nebenräumen umgestaltet. Unter Erhaltung bzw. Rekonstruktion der bauzeitlichen Fassaden und des statischen Systems, wurden zwei Geschossebenen weitestgehend zurückgebaut, um die zu niedrigen Lagerböden in den Obergeschossen nutzbar zu machen. So entstehen zwei übergeordnete zweigeschossige Grossräume (Verkauf und Weberwerkstatt), in die teilweise die Nebennutzungen eingebaut werden. Das Zwischengeschoss wird über eine Galerie erschlossen und beherbergt den Sozialraum, die Büros sowie den WC-Trakt. Neben der durchgängig behindertengerechten Gestaltung der Nutzflächen wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Verwendung von Naturbaustoffen und energieoptimierende Massnahmen für das denkmalgeschützte Gebäude gelegt. Es seien hier beispielhaft der Einsatz von Schilfrohr für die Fassadendämmung, der Lehmputz, die Wandeizung und die Energieerzeugung mittels einer Holzhackschnitzel-Verbrennungsanlage genannt.



Grundriss 2. Obergeschoss

